

Bürgerinitiative **„Hochwasserschutzmauer Timmermanufer“**

Die geplante massive Hochwasserschutzmauer stellt einen unzumutbaren und wertmindernden Eingriff in das Stadt- und Landschaftsbild der Emsaue (FFH- und Naturschutzgebiet) dar. Die Mauer verschandelt die Emspromenade auf ** 1,20 - 1,50 m* unverantwortliche Weise. Die 1,3^{*}m hohe, nackte, unmittelbar an den Gehweg angrenzende Betonwand wird zu weiteren illegalen Sprayaktionen einladen und das Stadtbild zusätzlich verunstalten.

Wir sind der Auffassung, daß durch einige Planungsänderungen die Situation maßgeblich entschärft werden kann, ohne dabei die Kosten zu erhöhen:

1. Herabsenkung der Mauerhöhe um rund 80 cm auf OK 33,54 m über NN. Damit ist der Schutz vor einem hundertjährigen Hochwasser weiterhin gegeben (HW 100 = 33,33 m ü. NN).
2. Abrücken der Mauer von der Gehwegkante um rund einen Meter.
3. Bepflanzung dieses Streifens mit einer Rotbuchenhecke als Sicht- und Spray-Schutz.
4. Anböschchen der Mauer auf der Emsseite und Bepflanzung mit einer Rotbuchenhecke.

Vorteile: Die Mauer wirkt weniger massiv und verschwindet hinter dem beidseitigen Heckenstreifen. Die Promenade erfährt durch den Heckenstreifen eine optische Aufwertung. Von der anderen Emsseite verschwindet die Mauer ebenfalls hinter der Begrünung.

Sollten nach Jahren höhere Schutzeinrichtungen erforderlich werden, lässt sich die Mauer nachrüsten und die Hecken wachsen entsprechend höher. Die Anlieger wären ggfls. bereit, die Pflege der Hecke auf der Straßenseite zu übernehmen.

53

54

55

56

Binnenentwässerung

Stat. 0+

Querschnitt

